

## **Nein zu Hitler!**

### **Sozialdemokraten und Freie Gewerkschaften in Verfolgung, Widerstand und Exil 1933-1945**

Eine Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung  
vom 5. Februar bis 31. März 2011  
im ver.di-Haus Karlsruhe, Rüppurrer Straße 1a

### **Rahmenprogramm**

Donnerstag, 17. Februar 2011, 19:00 Uhr  
Lesung von

**Susanne Wimmer** und **Pavel Fieber**

*Adam Remmele – Ein Leben für die soziale Demokratie*

Donnerstag, 3. März 2011, 19:00 Uhr

**Dr. Andrea Hoffend**

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.  
*Nein zu Hitler! Widerstand und Verfolgung in Baden*

Donnerstag, 17. März 2011, 19:00 Uhr

**Manfred Maier**

Georg-Elser-Arbeitskreis Heidenheim  
*Georg Elser – Allein gegen Hitler und den Krieg*

Wie an jedem Donnerstag kann die Ausstellung an  
den drei genannten Terminen bis zum Veranstal-  
tungsbeginn um 19:00 Uhr besichtigt werden.  
Um 18:00 Uhr wird an diesen Tagen zudem eine  
Führung durch Mitglieder des Vereins  
„Gegen Vergessen – Für Demokratie“ angeboten.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Mo. - Mi. 9:00 - 16:00 Uhr

Do. 9:00 - 19:00 Uhr

Fr. 9:00 - 15:00 Uhr

## **Erläuterungen zum Rahmenprogramm**

### *Adam Remmele – Ein Leben für die soziale Demokratie*

Als badischer Innenminister und Staatspräsident in der Weimarer Republik hat Adam Remmele wie kaum ein Zweiter seiner Amtskollegen den Nazis die Stirn geboten. Als die braune Brut 1933 an die Macht kam, ließ sie den SPD-Politiker für seinen Mut bitter büßen. Pavel Fieber liest mit Susanne Wimmer aus der Biografie, die deren Vater Günter diesem unbeugsamen Demokraten gewidmet hat. Untermalt von einer Fotoshow, zeichnen beide ein spannendes Bild Remmeles und seiner Zeit.

### *Nein zu Hitler – Widerstand und Verfolgung in Baden*

Schon lange vor der „Machtergreifung“ der Nazis hatten sich Hunderttausende dem braunen Mob auf den Straßen entgegengestellt. Ein großer Teil von ihnen setzte diesen Kampf auch nach der Etablierung der Nazi-Diktatur unter Gefahr für Leib und Leben fort. Wie sich dieser heute weithin vergessene Widerstand der Massen und seine Verfolgung im freiheitlich geprägten deutschen Südwesten ausnahmen, zeigt die Zeithistorikerin Dr. Andrea Hoffend anhand von Fotos und Plakaten.

### *Georg Elser – Allein gegen Hitler und den Krieg*

Kein Einzeltäter ist dem Ziel einer Tötung Hitlers näher gekommen als Georg Elser, der im November 1939 den beginnenden Weltenbrand durch ein Attentat auf den Diktator abzuwenden suchte. Manfred Maier, Sprecher des Georg-Elser-Arbeitskreises Heidenheim, beleuchtet in seinem Vortrag die Hintergründe und Motive der Tat, schildert ihren Verlauf und skizziert den schwierigen Weg bis zu einer angemessenen Würdigung dieses lange geschmähten und vergessenen Widerstandskämpfers.